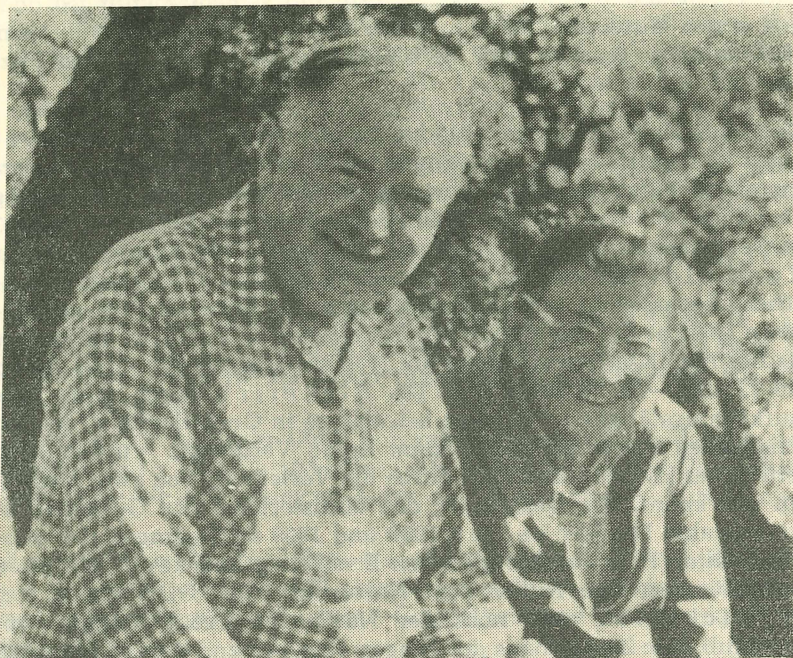


## Dr. František Šmarda zum Gedenken



Dr. František Šmarda (links) zusammen mit dem Brünner Pilzfloristen Fr. Valkoun (1900–1968)

Foto: H. Kreisel 1961

Am 27. April 1976 verstarb in Kuřim (Mähren, ČSSR) RNDr. František Šmarda, über mehr als drei Jahrzehnte eine der aktivsten Persönlichkeiten in der Erforschung der Pilzflora Mährens und außerdem ein international angesehener Autor auf mykologisch-taxonomischem und geomykologischem Gebiet, Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Česká Mykologie“, Ehrenmitglied der Tschechoslowakischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Mykologie.

František Šmarda stand im 74. Lebensjahr. Er wurde am 29. Mai 1902 in Třebíč (Mähren) geboren. In Brno bereitete er sich auf den Lehrerberuf vor, den er dann 34 Jahre lang, von 1921 bis 1955, an verschiedenen Orten in Mähren ausübte, seit 1926 ständig in Kuřim. Im Jahre 1955 erwarb Šmarda an der Universität Brno den Doktorgrad der Naturwissenschaften mit einer Dissertation über

*Lycoperdaceae*. Im Frühjahr 1955 beendete er den Schuldienst und wurde wissenschaftlicher Mitarbeiter der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften (Geobotanisches Laboratorium, später Botanisches Institut der ČSAV, Zweigstelle Brno), wo er sich noch lange Jahre hauptberuflich seinen mykologischen Interessen widmen konnte. Š m a r d a s umfangreiche Publikationstätigkeit begann jedoch schon im Jahre 1940; das Publikationsverzeichnis, zusammen mit einer Würdigung seines Lebenswerkes, hat K. Kříž in der *Česká Mykologie* 16: 65–70, 1962, und 26: 182–188, 1972, zusammengestellt.

Den Pilzfreunden in der DDR ist F. Š m a r d a besonders als Bearbeiter der Stäublinge (Familie *Lycoperdaceae*) in dem Gasteromyzetenband der Flora ČSR (Praha 1958) bekannt geworden. U. a. beschrieb er hierin die Gattung *Vascellum* (Staubbecher), die heute allgemein anerkannt wird. Weiterhin haben ihn pilzsoziologische Studien über die Großpilze in verschiedenen Nadel-, Laub- und Steppenwaldgesellschaften Mährens und der Slowakei, seine vorbildliche Mitwirkung an der Kartierung von Großpilzen in Europa (F. Š m a r d a war Berichterstatter für die ČSSR) und seine Mitarbeit an der Dauer-Pilzausstellung im Mährischen Museum Brno über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt gemacht. Die Erdsternart *Geastrum smardae* V. J. Staněk ist ihm zu Ehren benannt.

F. Š m a r d a war ein ungemein fleißiger und kenntnisreicher Mykologe, dabei ein gütiger und hilfsbereiter Mensch, dessen freundliches, humorvolles Wesen jeden in seinen Bann zog, der einmal Gast in seinem Hause und in seinen pilzfloristischen Jagdgründen sein durfte. Trotz der intensiven wissenschaftlichen Tätigkeit nahm sich Dr. Š m a r d a auch die Zeit, als Pilzberater und Leiter von Lehrwanderungen sein Wissen an breite Bevölkerungskreise weiterzugeben. Das umfangreiche Pilzherbar F. Š m a r d a s wird im Mährischen Museum zu Brno aufbewahrt.

H a n n s K r e i s e l